

Pressepiegel

BNN Bruchsal
 BNN Bretten
 BNN Kreisseite
 Brettener Woche
 Kurier
 Datum ..8. Juli 2010.....2010

Prozheimer Zeitung
 Mülbacher Tageblatt
 Handelsblatt
 IHK
 Wochenblatt
 Amtsblatt Stadt Bruchsal

www.ka-news.de
www.bruchsal-net.de
www.bruchsal.org.de
www.bruchsal-xl.de
www.landfunke.de

8 Nummer 27 | Donnerstag, 8. Juli 2010

 Amtsblatt BRUCHSAL

Vom Spitzengewerkschafter, welcher von der katholischen Soziallehre geprägt ist, zum Attaché für Soziales, Wissenschaft und Wirtschaft der Dt. Botschaft in Israel

Bruchsal (pa) (mcs.) | Gerhard Holzer, ehemaliger Bruchsaler Stadtrat, Spitzengewerkschafter, Sozialattaché an der Deutschen Botschaft Israel und heute Vorsitzender des Deutsch-Israelischen Freundeskreises, wird am Freitag, 9. Juli 2010, 80 Jahre alt.

Seine Berufslaufbahn begann nach der Hauptschule in Untergrombach mit einer Mechanikerlehre bei der Firma Siemens in Bruchsal. Dort wurde er in den Betriebsrat gewählt und erhielt über die Gewerkschaft die Möglichkeit, auf dem zweiten Bildungsweg an der Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt Gesellschafts-, Wirtschafts- und Sozialpolitik zu studieren.

Von 1960 bis 1972 war er Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal-Bretten. In diesen zwölf

Jahren gelang es ihm gemeinsam mit seinem Gewerkschaftsteam, die Zahl der Mitglieder von 2.300 auf 15.000 zu steigern.

Von 1965 bis 1973 gehörte Holzer dem Gemeinderat Bruchsal und dem Kreistag als Vertreter der SPD an. Gemäß seiner Prägung durch die katholische Soziallehre engagierte er sich vor allem für den sozialen Bereich.

Es folgte weitere berufliche Stationen in der Landesleitung der IG Metall Baden-Württemberg, dann als Mitglied des Berufsbildungsausschusses der Landesregierung und schließlich als Pädagogischer Leiter der größten gewerkschaftlichen Schule für Erwachsenenbildung in Deutschland, in Sprockhövel bei Bochum. 1986 kam er in die Internationale Abteilung der IG Metall und wurde 1987 von Hans-Diet-

rich Genscher als Attaché für Soziales, Wissenschaft und Wirtschaft an die Deutsche Botschaft in Israel berufen.

Seiner Heimatstadt blieb er in all den Jahren verbunden, indem er beispielsweise im Jahre 1971 Willy Brand nach Bruchsal brachte oder dem Jugendintontoneorchester und den Schlossspatzen eine Tournee nach Israel ermöglichte.

Nach seinem Eintritt in den Ruhestand kehrte er nach Untergrombach zurück und engagierte sich weiterhin für die Verbesserung der deutsch-jüdischen und -israelischen Beziehungen. Er ist Erster Vorsitzender des Deutsch-Israelischen Freundeskreises im Stadt- und Landkreis Karlsruhe.

Auch an der Ost-Akademie arbeitet er ehrenamtlich mit. In Anerkennung seiner Leistungen ver-



lieh ihm Oberbürgermeister Bernd Doll im Jahr 2000 die Verdienstmedaille der Stadt Bruchsal.

Nach dem Geheimnis seines Erfolgs befragt, sagt er rückblickend: „Ich war immer bereit, etwas Neues anzupacken und hatte nicht nur eine Frau, die mich standen und unterstützt hat, sondern auch einen treuen >Schutzengel<.“

Foto: privat

